BLICKFELD

Vereinszeitung des **TC Blau-Gelb Eigen e.V.**

26. Jahrgang ı Nr. 2/2017

+++ Tetraeder Cup
wieder in blau-gelber Hand +++

Stadtmeisterschaften
Sieger

Wilczok Pokal
Stammgäste

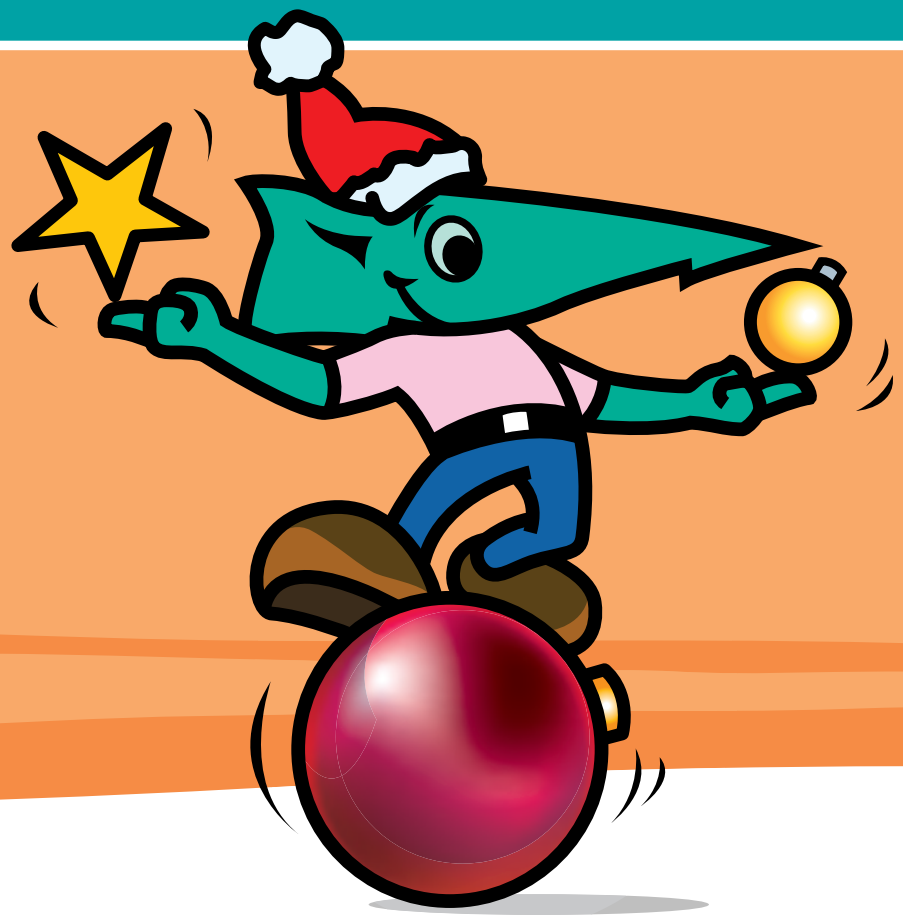
Jubiläum
50 Jahre TC Blau-Gelb

Saisonabschluss
Oktoberfeststimmung

WWW.BLAU-GELB-EIGEN.DE

TENNIS-CLUB BLAU-GELB EIGEN e.V. BOTTROP

O du fröhliche – ELE wünscht eine schöne Weihnachtszeit!



ELE
Energie für Bottrop.

feiern Sie mit uns... ● feiern Sie mit uns...

45 Jahre

Berger & Franz
Meisterbetrieb

Lassen Sie sich durch unsere 45-jährige Kundendienst-Erfahrung optimal beraten!

Feiern Sie mit uns unser
45jähriges Jubiläum

Supersonderangebote

Kondenstrockner ~~399,-~~ **235,-**
Abluftrockner ~~299,-~~ **149,-**
Kühlschrank**** 85 cm hoch, A+++ **195,-**
geeignet für den ELE Förderzuschuss für ein neues Kühl- oder Gefriergerät in Höhe von 100,- € ab 01.10.

Öffz: Mo.-Fr. 9-13 Uhr und 15-18 Uhr • Sa. 9-14 Uhr
Verkauf u. Reparatur sämtl. Wasch-, Trockenautom., Geschirrspüler, E-Herde u. Kühlgeräte preiswert u. m. Garantie
Sterkrader Str. 208-210 · Bottrop · Tel. 0 20 41 / 5 28 43

feiern Sie mit uns... ● feiern Sie mit uns...

GRUSSWORT

Liebe Blau-Gelbe Clubmitglieder,

herzlich willkommen zur Winterausgabe unseres Blickfelds.
Das Redaktionsteam um Monika Stratmann hat für unsere Mitglieder wieder einmal eine Zusammenfassung des letzten halben Jahres aufbereitet.

Im 50. Jahr unserer Vereinsgeschichte war unser Club erneut über alle Altersgruppen sportlich gut vertreten und erfolgreich.
Das erneute Erringen des Tetraeder Cups bei den Stadtmeisterschaften war der krönende sportliche Abschluss.
Herzlich möchte ich mich an dieser Stelle bei allen, an der Ausrichtung beteiligten Mitgliedern, für Ihren Einsatz ausdrücklich bedanken. Über den gesamten Sommer haben viele von euch unsere schöne Clubanlage zur aktiven Freizeitgestaltung genutzt und so mit Leben gefüllt. Für mich ist das immer ein Zeichen, dass unsere Anlage gerne als Anlaufpunkt nach getaner Arbeit angenommen wird. Gesellschaftlich war mit ca. 100 Mitgliedern unsere 50 Jahrfeier im Overbeckshof ein herausragendes Ereignis, bei dem bis in den frühen Morgen gesellig gefeiert wurde.

Unsere Neumitglieder, sowie unsere neue Pächterin Sabine Matok, heiße ich an dieser Stelle ganz herzlich willkommen und wünsche Allen eine gute Zeit beim TC Blau-Gelb.

Über den Winter werden wir für unsere Mitglieder wieder eine Reihe von Angeboten bereitstellen und freuen uns über eine rege Beteiligung. Alle Informationen zu Terminen findet Ihr auf unserer Homepage: www.blau-gelb-eigen.de.

Ich wünsche allen Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen gesunden Übergang in das neue Jahr.
Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

Mit sportlichem Gruß

Michael Amft
1. Vorsitzender

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 4 – 5
Medenspiele 2017

Seite 6 – 7
Stadtmeisterschaften 2017

Seite 8
Wilczok Pokal

Seite 9
Bezirksmeisterschaften 2017

Seite 10
Osterfeuer
Saisoneröffnung

Seite 11
50 Jahre Blau-Gelb

Seite 12 – 13
Jugend

Seite 14
Winterhallenrunde

Seite 15
Mixed-Turniere

Seite 16 – 17
Segeln

Seite 18
Saisonabschluss
Familie Matok

Seite 19
Impressum

MEDENSPIELE 2017

Schlappe für die Blau-Gelben: 5 Mannschaften sind abgestiegen

1. Mannschaft Damen offene Klasse: Eine feste Größe in unserem Verein

Die Bilanz der Medenspiele ist nicht als rühmlich zu bezeichnen. Kein Aufsteiger ist zu verbuchen, aber wer jetzt sagt: „So viele Absteiger hatten wir noch nie!", liegt falsch, denn 2007 sind 6 Mannschaften abgestiegen. Für 2018 kann nur das Motto Wiederaufstieg ausgegeben werden.

KLASSENERHALT

Damen 30 – 2. Verbandsliga

Die Sommersaison 2017 in der 2. Verbandsliga ist für uns sehr gut gelaufen, schreibt Mannschaftsführerin Ulla Bähr, obwohl wir eine schwere Auslosung der Gruppe erhalten haben. Mit nur 2 Niederlagen sind Sonja Plettau, Ulla Bähr, Kim Kolberg, Olivia Holz Christiane Soffers, Nicole Lynch (geb. Jandewerth), Regina Schürig, Susanne Drees und Chrisiane Große-Kreul Tabellenzweiter geworden und haben bis zum letzten Spieltag doch noch gehofft aufzusteigen. In der anstehenden Wintersaison 2017/18 bestreiten sie nur 3 Spiele in der 1 VL und hoffen auf einen Klassenerhalt.

Damen 50 – 2. Verbandsliga

Die Damen 50 ließen es nicht an Kampfgeist fehlen, denn sie hatten wie die Damen 30 ebenfalls eine starke Gruppe erwischt. Zwei Siege reichten für den Klassenerhalt. Ulrike Evers, Regina Löns, Anne Falkenhain, Gabriele Rurainsky, Doris Trost, Antje Petereit, Christiane Amft, Martina Wailer, Anne Thiess und Mechthild Martin-Pelegrina.

Damen 60 – 2. Verbandsliga

Nach der „Haue" in den vergangenen Jahren in der 1.VL war es eine Wohltat für die Damen 60 endlich wieder mitspielen zu können. Verstärkt durch Roswitha Schepers, Angelika Lindner und Rosi Karim von den Damen 55 war es dann auch ein Erfolg für Josefine Trienens, Monika Stratmann und Monika Wolthaus den dritten Tabellenplatz zu belegen.

Damen 65 – Niederrheinliga

Gewohnt souverän schlossen die Damen 65 ihre Sommersaison mit einem dritten Tabellenplatz ab, obwohl einige starke Mannschaften den Spielerinnen Renate Czekalla, Roswitha Libuda, Gitti Rollka, Toni Schwabe, Inge Röder, Gabriele Wilting, Christel Bandun-Bachmann und Monika Stein versuchten die Suppe zu versalzen. Für Roswitha Libuda lief es besonders gut, sie siegte bei allen Einsätzen im Einzel und Doppel.

Herren 40/I – 2. Verbandsliga

Für die Herren schrieb Mannschaftsführer Stephan Bombeck: Nach Auslosung stand für die Herren 40/1 Mannschaft fest, dass das Saisonziel im Sommer 2017 „Klassenerhalt" heißt. Bei 5 ausstehenden Spielen mussten 2 gewonnen werden. Nach einer Niederlage am 1. Spieltag ging es direkt am 2. Spieltag zu einer vermeintlich gleichstarken Mannschaft, dem TSV Bocholt. In einer engen Partie konnten wir auf eigener Tennisanlage den ersten Sieg mit 6:3 einfahren. Am 4. Spieltag kam es dann zum Showdown. Im Auswärtsspiel bei RW Grevenbroich stand es nach Einzeln 4:2 für uns - Sieger in den Einzeln waren Anton Radev, Guido Veenstra, Rene Bielawski und Stephan Bombeck. In den anschließenden Doppelpaarungen gingen von uns zwei Doppelpaarungen als Sieger vom Platz, so dass die Partie am Ende 6:3 für den TC Blau Gelb Eigen ausging. Mit diesem Sieg wurde der Klassenerhalt gesichert und der angestrebte 4 Tabellenplatz war uns nicht mehr zu nehmen. Die Freude war entsprechend groß und wurde nach Rückkehr aus Grevenbroich in unserem Clubhaus mit den Mannschaftskollegen gebührend gefeiert.

Herren 40/II – Bezirksklasse B

Vor dem Abstieg gerettet hat die Herren 40/II das bessere Match-Punkte-Verhältnis

zum ETUF-Essen. Ein 9:0 Sieg gegen den SV Schonnebeck und ein 8:1 Sieg gegen den Werdener TB sicherten den Klassenerhalt. Gegen die Lokalrivalen BW Bottrop und VFL Grafenwald gingen die Partien jeweils mit 1:8 verloren. Für die Truppe Thomas Rehberg, Markus Riad, Heinz Marin, Thomas Resch, Thilo Rörtgen, Wolfgang Brosch, Stefan Bringenberg, Markus Kaminski, Christoph Feldkamp, Christoph Budke, Markus Tibo, Ralf Knust, Günther Stucki, Olaf Gisbertz, und Bardo Barkhofen um Mannschaftsführer Thorsten Polnik steht der Angriff auf einen höheren Tabellenplatz im nächsten Jahr auf dem Plan.

Herren 50/I – 2. Verbandsliga
Einen sicheren Klassenerhalt erspielten sich in der 2. Verbandsliga die Herren 50/I Eric Wick, Michael Amft, Hermann Moß, Joachim Kruse, Andreas Schlapheit, Martin Schweer und Andreas Siegmund. Drei Begegnungen mussten sie mit 4:5 abgeben. Drei Mal hätte es auch umgekehrt ausgehen können – aber man will jetzt nicht spekulieren. Erfolgreich geht es bestimmt in der Saison 2018 weiter.

Herren 55 – 1. Verbandsliga
Hardy Waegemann, Klaus Kuhlmann, Miguel Martin-Pelegrina, Uli Dohle, Arno Wailer, Kurt Klaes, Justo Martin-Pelegrina und Christoph Nolte haben sich den Klassenerhalt erspielt. Den Wechsel von Martin Evers und Dietmar Stratmann in die Altersklasse 60 konnten sie kompensieren und halten mit zwei Siegen die 1.Verbandsliga.

Herren 60 – 2. Verbandsliga
Verstärkt durch den Zugang von Martin Evers und Dietmar Stratmann hätten Klaus Marmulla, Jochen Bähner, Günter Hommen, Johannes Middeweg, Dietrich Lange und Karl-Georg Penkatzki auf den Aufstieg hoffen können. Aber bei zwei Partien fehlte ein Quäntchen Glück das Spiel umzudrehen und wurden mit 4:5 beendet. So schlagen sie in der Saison 2018 erneut in der 2.Verbandliga auf.

ABSTEIGER

Damen offen – Bezirksliga
Als Gruppenzweite sind die Damen der offenen Klasse am grünen Tisch in die Bezirksliga aufgestiegen, doch halten konnten sie sich dort nicht. Bei einigen Spielen hatte der Match-Tie-Break seine Finger im Spiel und zwei Begegnungen gingen 4:5 aus. Mannschaftsführerin Stephanie Winter mit ihren ambitionierten Mädels Katharina Alfs, Stefanie Amft, Eva Wailer, Lara Danielowski, Jennifer Kriwett, Patricia Marin, Teresa Geber, Gina Hartmann und Anna-Maria von Darl, die ab dem Winter dazu kommt, trainieren in der Winterrunde für den Angriff auf den Wiederaufstieg.

Herren offen – Bezirksklasse B
Pech für die Herren, sie standen mit vier Mannschaften punktgleich in der Tabelle, danach zählten die Match-Punkte und da standen sie mit dem TV Kray gleich. Jetzt zählte der direkte Vergleich und da hatten unsere Jungs leider mit 4:5 verloren. So geht es für Jona Bähr, Nguyen-Le Lam, Niklas Entschladen, Simon Oppenberg, Luca Zimmer, Julian Otte, Steffen Bähr, Martin Radev, Leander Nothelle, Malte Gottschlich, Melvin Sonntag und Tim Stucki in die Bezirksklasse C runter.

Herren 30 – Bezirksliga
Was für die Einen bei zwei Siegen Klassenerhalt bedeutet, kann für die Anderen der Abstieg bedeuten. Die Herren 30 Nicolas Beyer, Juri Nickel, René Herziger, Carsten Kempkes, Ignacio Colilles, Sami Mousalli, Tino Fröhlich, Christof Bystron, Thomas Bystron und Andreas Koschmieder hatten einen schlechten Start in die Spiele mit einem 0:9 Ergebnis durch vier fehlende Spieler und dadurch ihre Chance auf den Klassenerhalt verschlechtert. Sie schlagen 2018 in der Bezirksklasse A auf.

Herren 50/II – Bezirksklasse A
15 Mann auf des toten … so schlimm war es nicht, aber der Abstieg ist mit nur einem Sieg in der Medenrunde besiegelt. Manchmal fehlt einfach nur ein bisschen Glück. Stefan Kickum, Christof Schraven, Thomas Dalecki, Bernhard Planz, Thomas Kickum, Michael Winter, Michael Borchers, Martin Drees, Patrick Oppenberg, Jürgen Warmers, Martin Rodemann, Thomas Wilmsen, Klaus-Peter Gillner, Ingo Burek und Thorsten Doll werden ihr Hobby nun in der Bezirksklasse B ausüben.

Herren 65
Die leidige Fünfergruppe ließ die Herren 65 Paul Psilias, Peter Wottke, Hans-Jürgen Dahlbüdding, Erhard Kondritz, Rolf Kickum, Rainer Bianchi, Heinz Rühmer, Hansi Czekalla und Egon Wolthaus absteigen. Bei vier Spielen in der Bezirksliga, wo dann auch noch zwei Mannschaften absteigen, ist es schwierig verlorene Begegnungen zu kompensieren. Über den Abstieg der Mannschaft entschied der direkte Vergleich mit dem VFB Kirchhellen gegen den sie 2:4 verloren hatten.

DUNLOP
Club
STS
SCHUMACHER
WWW.STS-
TEL: 020-

STADTMEISTERSCHAFTEN

Der Tetraeder Cup ist wieder in blau-gelber Hand.
Mit großem Punktevorsprung erspielten sich die Blau-Gelben den Pokal.

Mit 92 Meldungen ging der TC Blau-Gelb Eigen bei den Stadtmeisterschaften an den Start.

Im Jubiläumsjahr lag die Stadtmeisterschaft ganz in den Händen des TC Blau-Gelb. Das Turnier wurde auf unserer Anlage ausgetragen und das Turnierleitungs-Team gab alles, um die Spiele mit den parallel laufenden Medenspielen unter einen Hut zu kriegen. Die Meldezahlen der Blau-Gelben lagen nach den mauen Meldungen im Vorjahr wieder im Normalbereich. Von insgesamt 145 Meldungen fielen 96 auf Erwachsene und 49 auf Jugendliche. Die Erwachsenen erspielten sich fünf Stadtmeister- und neun Vize-Stadtmeistertitel. Die Jugend erkämpfte sich vier Stadtmeister-, acht Vize-Stadtmeistertitel und zwei dritte Plätze beim Kästchenmodus von zwei Konkurrenzen.

Die Finalisten waren fast ausschließlich in den Altersklassen zu finden, einzige Ausnahme war bei den Damen B Lara Danielowski. Sie setzte sich ohne Mühe bis ins Halbfinale durch, schlug dort im Match-Tie-Break Annika Sprenger und siegte mit 7:5, 7:6 gegen Marlene Möller. Wie so oft sind die Einzelsieger auch in den Doppelendspielen zu finden. Dort trat Lara Danielowski mit Eva Wailer an. Sie spielten sich ins Finale, wo sie den starken Spielerinnen vom TC Waldhof Müller/Walensiak mit 2:6,3:6 unterlagen und Vize-Stadtmeisterinnen wurden.

Unser Trainer Toni Radev wurde im Herren Einzel 40 gegen Michael Altmann zweiter Sieger durch Aufgabe. Er versetzte die Zuschauer durch eine Verletzung kurz in einen Schockzustand. Er wurde von seinen Vereinskollegen gestützt vom Platz geführt. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Krankenhausambulanz gab es aber Entwarnung – keine schwere Verletzung. Doch sein Finale im Doppel bei den Herren 30 mit Juri Nickel musste abgesagt werden und so wurde er auch dort Vize-Stadtmeister ohne Spiel.

Großen Kampfgeist bewies Robbie Soffers im Endpiel der Herren 50 gegen Markus Kissenbeck. Nachdem er im Halbfinale seinen Vereinskollegen Hermann Moß im Match-Tie-Break besiegte, sah es im Finale zunächst nicht gut für ihn aus. Mit 6:1 ging der erste Satz an Kissenbeck, der zweite Satz mit 6:4 schon hart umkämpft an Soffers und der äußerst spannende Match-Tie-Break 10:7 ging ebenfalls an ihn, die Freude darüber war riesig. Erneut jubeln konnte Robbie Soffers im Herren Doppel 50 mit Michael Amft. Das erstmals aufspielende Duo war hier an Position eins gesetzt und spielte sich sicher ins Finale. Das routinierte Doppel Rozek/te Heesen ließ sich als Ungesetztes nicht beeindrucken und schlug Soffers/Amft in zwei Sätzen, so dass diese Vize-Stadtmeister wurden. Für Eric Wick war das größte Hindernis auf den Weg ins Finale der Herren 55 sein Vereinskollege Klaus Kuhlmann, der aber deutlich mit zwei Sätzen gestoppt wurde. Im Finale traf er auf Volker Danielowski, der sich mit 6:4, 6:3 geschlagen geben musste. Im Doppel 55 kam Eric Wick wieder mit Klaus Kuhlmann zusammen, aber diesmal auf derselben Seite. Als an Eins gesetztes Doppel wurden sie ihrer Favoritenrolle gerecht und besiegten die ungesetzten Rüther/Stadtmann mit 6:3, 7:6.

Die von blau-gelben Spielern dominierte Konkurrenz Herren 60 spielte ab dem Halbfinale in den blau-gelben Vereinsfarben. So war es keine Überraschung, dass Dietmar Stratmann und Martin Evers das Finale bestritten, wobei Martin Evers als Sieger mit 6:1, 6:1 hervorging.

Die Damen spielten ebenfalls erfolgreich mit, auch wenn nicht alle das Finale erreichen konnten. Neben der offenen Klasse B (s.o.) gab es in der Altersklasse 50 den Vize-Stadtmeistertitel für Christiane Soffers. Für sie war es die erste Teilnahme bei den Stadtmeisterschaften und sie wurde von der großen Zuschauerzahl und der Bedeutung des Turniers für den Bottroper Tennissport überrascht. Entsprechend groß war ihre Nervosität und sie musste sich der routinierten Spielerin Martina Kolenda deutlich mit 6:1, 6:0 geschlagen geben.

Wie so oft in den letzten Jahren standen sich bei den Damen 60 Renate Czekalla und Cosima Wedig gegenüber. Und wie so oft ging es in einem spannenden, kräftezehrenden Schlagabtausch auch diesmal in den Match-Tie-Break, den Cosima Wedig für sich (11:9) entscheiden konnte und Renate Czekalla wurde Vize-Stadtmeisterin. Dreizehn Jahre Altersunterschied sind in dieser Altersklasse kaum noch zu überbrücken. Vielleicht sollte man bei den Damen über eine Altersklasse 65 und 70 nachdenken. Bei den Herren werden sie schon lange angeboten.

Ohne das Organisations-Team wäre nichts gelaufen: v.li.: Monika Stratmann, Martin Evers, Eveline Kubetta, Mike Martin-Pelelgrina, Veronika Zimmermann (Sparkasse Bottrop), Dietmar Stratmann (Oberschiedsrichter), Christiane Amft, es fehlt Ulla Bähr.

Routiniert ging das Damen Doppel 40 Ulla Bähr und Regina Schürig ins Turnier. Im Halbfinale schalteten sie das Doppel Lauben/Rosenke aus und trafen im Finale auf die Favoriten Steede/Loipfinger. Der erste Satz ging knapp mit 5:7 verloren, doch im zweiten gewannen die Grafenwälderinnen an Stärke und so wurden Bähr/Schürig nach 1:6 Vize-Stadtmeisterinnen.

In den beliebten Gemischten Doppeln gab es in der Altersklasse 50 den Vize-Stadtmeistertitel für Andreas Siegmund mit seiner langjährigen Partnerin Cordula Mackowiak (TC Waldfriede). Sie mussten sich nur im Finale dem starken Paar Kolenda/Bugdoll geschlagen geben. In der Altersklasse 60 ging als neues „Paar" Martin Evers mit Renate Czekalla an den Start. Als Favoriten eingestuft wurden sie ihrer Rolle gerecht und ließen auch im Finale nichts anbrennen. Sie schlugen dort das eingespielte Doppel Wedig/Bildstein 6:1, 6:3 und wurden verdient Stadtmeister. Allen SiegerInnen herzlichen Glückwunsch zu den Top-Leistungen. Im nächsten Jahr sehen wir uns auf der Tennisanlage des TC Eigen Stadtwald.

WILCZOK POKAL 2017

V.li.: Herren 60 Martin Evers und Manfred Rüther

25 blau-gelbe Spieler nahmen im TV Blau-Weiß Bottrop am Wilczok Pokal teil, der im Zweijahres-Rhythmus ausgetragen wird. Wie immer war das Turnier bestens vorbereitet und organisiert.
Stark vertreten waren die Altersklassen ab 40. Blau-Gelbe Beteiligung in der offene Klasse gab es mit jeweils einer Meldung Herren B und Damen Doppel A. In Damen Einzel B waren wir mit drei Meldungen vertreten. Es wurden mehrere Altersklassen zusammen gelegt und so kamen große Altersunterschiede zustande. Renate Czekalla und Antje Petereit standen sich im Doppel sogar als Mutter und Tochter gegenüber, wobei die Mutter die Siegreiche war.
Die Damen B Konkurrenz spielten, wie viele andere Disziplinen, zunächst eine Qualifikation aus. Lara Danielowski, die bei der Stadtmeisterschaft im Finale Marlene Möller besiegte, musste sich ihr in diesem Turnier im Match-Tie-Break geschlagen geben und erreichte als Gruppenzweite leider nicht das Finale. Die beiden Youngster Amber Bringenberg und Antonia Brosch, sammelten hier Erfahrungen in der Erwachsenenwelt.
Renate Czekalla spielte sich routiniert in ihrer Quali-Gruppe an die Spitze und musste sich erst im Finale gegen ihre Dauerrivalin Cosima Wedig im Match-Tie-Break geschlagen geben.
Bis ins Halbfinale Herren 50 kam Stadtmeister Robbie Soffers. Dort traf er auf den späteren Sieger Ehlert und schied mit 4:6, 3:6 aus. Ebenfalls bis ins Halbfinale spielte sich Hermann Moß, mußte sich aber dem späteren 2. Sieger Kissenbeck geschlagen geben.
Martin Evers wurde seiner Favoritenrolle des an Position eins gesetzten Spielers gerecht und siegte in zwei Sätzen gegen Manfred Rüther im Finale.

In den Doppeln wurde ebenfalls erfolgreich gespielt. Renate Czekalla und Roswitha Libuda siegten im Finale Damen 50 gegen Gila Hillebrand und Edith Vogel im Match-Tie-Break 10:7.

Damen 60
Cosima Wedig und Renate Czekalla

Damen Doppel 60
Renate Czekalla und Roswitha Libuda

Das Doppel 50 Hermann Moß und Andreas Siegmund kam bis ins Halbfinale wo sie dann gegen Rozek/te Heesen ausschieden.

Die vielen anderen blau-gelben Teilnehmer spielten mit viel Spaß in diesem Turnier, kamen aber leider nicht bis ins Halbfinale oder über Qualifikation hinaus. Das Turnier kommt auch gut bei den Bottroper Tennisspielern an, da es ein beliebter Treffpunkt ist und auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.

seit über 60 Jahren
Garant für Qualität

glanz
HEIZUNG-SANITÄR
- Sanitär
- Rohrreinigung
- Solar- Öl - Gas
- Fernwärmeanlagen
- Kundendienst
- Wartungsdienst

Gladbecker Straße 90
46236 Bottrop
e-Mail info@hs-glanz.de

Telefon 02041 - 68319
Telefax 02041 - 66175

BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN 2017

V.li.: Vize-Bezirksmeisterinnen Silke Steede (VfL Grafenwald) und Ulla Bähr, Rendl/Stückradt (ETUF Essen), Carsten Lemke (Turnierleitung)

Bezirksmeisterschaften im Einzel

Erneut gingen die Bezirksmeisterschaften auf den Außenplätzen am TVN Tennis-Zentrum über die Bühne. In 25 Konkurrenzen wurde um die Titel und um den kleinen Sieg in Nebenrunden gekämpft. Für die Blau-Gelben traten beim Damen-Einzel 55 Martina Wailer und Gabi Rurainsky an. Während für Martina Wailer das Aus gegen die an 1 gesetzte Spielerin Losch kam, schied Gabi Rurainsky gegen die ungesetzte Spielerin Krieger aus. Beide nutzten die Nebenrunde, um weiter zu spielen und trafen dann im Finale aufeinander, wo Martina Wailer den Sieg mit 7:6, 7:6 davon trug. Hermann Moß startete bei den Herren 50. Dort kam das Aus direkt in der ersten Runde. Für Bernhard Planz sah es nicht besser aus, er entschied sich aber, in der Nebenrunde weiter zu spielen. Auch hier schied er direkt aus. Bei den Herren 55 kam Arno Wailer nicht über die erste Runde hinaus und hatte in der Nebenrunde ebenfalls nicht das Glück auf seiner Seite. Johannes Middeweg, Herren 60, erlitt das gleiche Schicksal wie seine Vereinskollegen. Erstrundenniederlage in der Haupt- und Nebenrunde. Bei den Herren 65 verlor Paul Psilias zwar das erste Spiel der Hauptrunde, doch in der Nebenrunde setzte er sich bis ins Finale durch und gewann dort mit 6:4, 6:1 gegen Tietz.

Bezirksmeisterschaften im Doppel

Zum zweiten Mal fanden auf den Außenplätzen des TVN Tennis-Zentrum Essen auch die Bezirksmeisterschaften im Doppel und Mixed statt. Die Finalisten wurden durch Qualifikations-Gruppen ermittelt.
Zustande kamen die Disziplinen:
Damen-Doppel A, Damen-Doppel 50
Herren-Doppel A, Herren-Doppel 50,
Herren-Doppel 60, Mixed A, Mixed 50

Ulla Bähr und die Grafenwälderin Silke Steede erspielten sich als Gruppensieger im Damen-Doppel A das Finale und unterlagen dort dem starken Doppel Rendl/Stückradt mit 4:6, 1:6. Renate Czekalla spielte mit der Essenerin von Massov bei den Damen-Doppel 50 in einer Vierer-Gruppe. Sie wurden Bezirksvizemeisterinnen. Chancenlos waren bei den Herren-Doppel 60 Karl-Georg Penkatzki und Günter Hommen. Im Mixed 50/60 spielte Karl-Georg Penkatzki mit seiner Frau Barbara. Sie fanden nicht das richtige Rezept zum Sieg und wurden Gruppendritte.

OSTERMANN
CENTRUM BOTTROP

IMMER EINE IDEE VORAUS
5 WOHN-SPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM!

DEUTSCHLANDS VIELSEITIGES EINRICHTUNGS-CENTRUM!

Alles sofort für Dein Zuhause
TRENDS by OSTERMANN

SOFORT WOHNEN.
Das Ideencenter, jung, cool, stylish, retro oder witzig. Wohnweisende Einrichtungsideen gleich zum Mitnehmen.

Design zum In-Preis!
LOFT by OSTERMANN

RÄUME NEU ERLEBEN
LOFT bietet Design-Möbel für alle, die sich so einrichten wollen, wie es ihrem eigenen Lebensstil entspricht.

Alles sofort fürs Kind
Baby TRENDS by OSTERMANN

ALLES SOFORT FÜRS KIND
Der Mega-Fachmarkt für unsere jüngsten Kunden. Das komplette Babysortiment von Autositz bis Kuscheltier.

KÜCHEN-FACHMARKT
KÜCHEN CENTRUM

1 CENTRUM, 4 WELTEN UND 1000 ALTERNATIVEN!
Alles unter einem Dach! Die ganze Welt der Küchen – präsentiert in 4 einzigartigen Fachbereichen.

EINRICHTUNGSHAUS OSTERMANN

DAS FULL-SERVICE EINRICHTUNGS-CENTRUM.
Hier finden Sie für jeden Geschmack und für jedes Budget die optimalen Möbel. Überzeugen Sie sich selbst!

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 20.00 Uhr • Das Restaurant ist bereits ab 9.00 Uhr für Sie geöffnet!

OSTERMANN
CENTRUM BOTTROP
Gewerbepark Bottrop Boy/Welheim an der B224 zwischen A2 u. A42, Ruhrölstr. 1
Telefon 0 20 41 - 4 74 20

Buslinie 260, Haltestelle Am Jugendkombihaus

Die großen Einrichtungs-Centren in NRW und auf ostermann.de
OSTERMANN
Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredi-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

OSTERFEUER

Osterfeuer haben eine lange Tradition. Neben Osterei und Osterhase darf das Osterfeuer nicht fehlen. Damit lässt sich auch der weniger gläubige Christ für die Brauchtumspflege begeistern, um bei Bratwurst und Bier die Auferstehung Jesu Christi zu feiern. So fand sich auch eine Gruppe Blau-Gelber zu diesem Brauchtum zusammen, um die Osterfeiertage zu beginnen.

Nach Entzündung des errichteten Holzstoßes schlugen sehr schnell die Flammen hoch zum Himmel. Immer wieder wurde das Holz von sachkundigen Vereinsmitgliedern zusammen geschoben. Als das Feuer erlosch, wurde die Glut noch fachmännisch gelöscht, so dass kein Brandschaden entstehen konnte.

Die Besucher nutzten bei der kälter werdenden Witterung das Clubhaus, um sich aufzuwärmen und eine Bratwurst oder andere Leckereien vom Grill zu essen. Man traf sich zu einem Plauderstündchen und freute sich auf die Ostertage und auf die kommende Saisoneröffnung.

SAISONERÖFFNUNG

Hartgesottene Tennisspieler lassen sich durch die kalte Witterung nicht von dem ersten Turnier der Outdoor-Saison abbringen.

So begann die Saisoneröffnung mit Spaß am Tennis. Ein Mixed-Turnier sorgte für den ersten Kontakt mit den neu aufbereiteten Plätzen. Jede Runde wurde mit neu ausgelosten Doppeln bestritten und häufig begrüßte man sich mit großem „Hallo“, da man unter Umständen schon mal in der Winter-Mixed-Runde zusammen auf dem Platz gestanden hatte und das vielleicht auch noch siegreich.

Nach einem ordentlichen Schlagabtausch auf dem Platz verlangt der Körper sein Recht auf Erholung. Im Clubhaus konnte man Kaffee und Kuchen schlemmen oder sich deftigeren Speisen zuwenden. Inzwischen hatten sich noch mehr Vereinsmitglieder zum Feiern eingefunden und nach ein paar Eröffnungsworten vom ersten Vorsitzenden am Abend stieg die erste Party der Saison.

50 JAHRE TC BLAU-GELB EIGEN E.V.

Ehrung Heinz Lehrmann: v.li.: Frank Pinnow (Sparkasse), Heinz Lehrmann, Barbara Block (Bezirkssportwartin), Michael Amft, Klaus Bürger (Bottroper Sportbund)

Feiern mit Freunden war das Motto des Abends.

Mit rund 100 Gästen feierten die Blau-Gelben ihr 50jähriges Jubiläum am 7. Oktober im Overbeckshof.
Eine gute Mischung aus Gründungsmitgliedern, Ehrengästen aus dem Bezirk, Verband, Stadtsportbund sowie der Sparkasse und natürlich unseren Mitglieder von Jung bis Alt ließen es sich nicht nehmen den Tag groß zu feiern.

Eröffnet wurde der Abend von dem 1. Vorsitzenden Michael Amft. Er ließ eine Chronik des Vereins in Worten und einer Diashow, die den ganzen Abend lief, an den Gästen vorüber ziehen. Anschließend wurden noch die anwesenden Gründungsmitglieder geehrt, die 50 Jahre dem Verein verbunden sind und ihn mitgestaltet haben. Stellvertretend für alle Gründer, die an diesem Abend nicht teilnehmen konnten oder leider schon verstorben sind, wurden Heidemarie und Franz-Josef Schraven sowie Astrid Chlapek ausgezeichnet.
Die Sportwartin Barbara Block vom Bezirk 5, beglückwünschte den Verein zu seinem 50jährigen Bestehen und hob auch die sportlichen Erfolge sowie den nicht zu verachtenden Anteil an der Mitgestaltung des Bezirks hervor. Besonders die Mitarbeit von Heinz Lehrmann, der mehr als 20 Jahre Spartenleiter Tennis des Bottroper Sportbundes war, wurde hervorgehoben.

Für den Bottroper Sportbund war Klaus Bürger eingeladen und auch er würdigte den Verein und ebenfalls Heinz Lehrmann. Dieser wurde dann noch mit einem Foto überrascht, das er zum Abschied erhielt, da er Ende des Jahres nach Lanzarote zu seiner Tochter auswandert. Die offizielle Eröffnung wurde nicht zu sehr in die Länge gezogen und bald konnten die Gäste das festliche Buffet stürmen. Der anschließende gemütliche Teil ließ ausreichend Zeit zu einem Plausch mit Freunden, die man lange nicht gesehen hatte, und manche Gäste sah man von Tisch zu Tisch wandern.

Sportlich konnten sich die Blau-Gelben auf der Tanzfläche betätigen und so endete das Jubiläumsfest erst in den frühen Morgenstunden.

Ehrung Gründungsmitglieder: v.li.: Franz-Josef Schraven, Heidemarie Schraven, Astrid Chlapek, Michael Amft, Thorsten Polnik, Christiane Amft

Voll besetzter Saal im Overbeckshof

JUGEND STADTMEISTERSCHAFTEN

Nicole Radeva und Antonia Brosch gewannen punktgleich den Fotowettbewerb, der jährlich von bottrop.sport mit Unterstützung der Sparkasse Bottrop durchgeführt wird.

Mit großem Erfolg hat die Jugend an den Stadtmeisterschaften auf unserer Tennisanlage teilgenommen.
Mit ihren Stadtmeistertiteln und durch die starke Beteiligung, auch wenn es nicht zu den vorderen Plätzen reichte, haben sie maßgeblich zum Gewinn des Tetraeder Pokal und somit zur Siegerprämie für die Jugendkasse beitragen.

Und hier sind sie, die StadtmeisterInnen und Vize-StadtmeisterInnen. Alle haben gekämpft und viele haben gewonnen. Selbst Regen, Hitze und Verletzungen konnten sie nicht von ihrem hochgesteckten Ziel abbringen.

Junioren U10
Stadtmeister: Lennart Kasprzak
Vize-Stadtmeister: Paul Stichternath

Junioren U14
Vize-Stadtmeister: Radev Martin

Junioren Doppel U14
Stadtmeister:
Martin Radev und Maximilian Herber

Junioren Doppel U18
Vize-Stadtmeister:
Jona Bähr und Lasse Zimmermann

Juniorinnen U10
(1.-3. Platz wurde im Kästchenmodus ausgespielt)
Stadtmeisterin: Nicole Radeva
3. Platz: Marlene Bystron

Juniorinnen U12
Vize-Stadtmeisterin: Amelie Meyer

Juniorinnen U16
Vize-Stadtmeisterin: Antonia Brosch

Juniorinnen U18
Vize-Stadtmeisterin: Anna-Maria von Darl

Juniorinnen Doppel U12
(1.-3. Platz wurde im Kästchenmodus ausgespielt)
Stadtmeisterinnen:
Amelie Meyer und Nicole Radeva
2. Platz: Marlene Bystron und Ella Vadura
3. Platz: Mia Kerwer und Anna Rehberg

Juniorinnen Doppel U14
Vize-Stadtmeisterinnen:
Antonia Brosch und
Amber Lilly Bringenberg

Juniorinnen Doppel U18
Vize-Stadtmeisterinnen:
Ama-Maria von Darl und Hannah Nahlen

MIXEDTURNIER MIT ÜBERNACHTUNG

Am 29. April vereinnahmte die Jugend sämtliche Tennisplätze und das Vereinsheim für sich.
Bei gutem Wetter und bester Laune spielten die Kinder aller Altersklassen miteinander ein Mixedturnier. Dabei kamen die Könner und auch die Anfänger auf ihre Kosten. Es war ein rücksichtsvolles Miteinander. Nach einer kleinen Pause waren die Jüngsten schon ganz unruhig und freuten sich auf ein tolles Spiel (Chaosspiel), bei dem es um Teamarbeit ging. Alle hatten sichtlich Spaß dabei und es wurde viel gelacht. Nach so viel Bewegung knurrten dann auch die Mägen, die von unserem Bewirtungsteam gefüllt wurden. Nachdem alle ihren Schlafplatz hergerichtet hatten, wurden Filme geschaut und Tischtennis gespielt. Die meisten waren jedoch sehr aufgeregt, denn der Höhepunkt des Tages war die Nachtwanderung, bei der es galt, allgemeines Wissen und Geschick einzusetzen, um Aufgaben zu lösen und Preise zu ergattern. Nach einer kurzen Nacht (so wie es sich gehört), gab es dann noch ein tolles Frühstück und alle Kids wurden mit einem müden, aber zufriedenen Lächeln an ihre Eltern übergeben.

JUGEND MEDENSPIELE

Auch die jüngsten unter Trainer Toni sind erfolgreich.

Erfolgreich präsentierten sich unsere Jugendlichen bei den Medenspielen. Sieben Mannschaften gingen ins Rennen, vier Jungen- und zwei Mädchenmannschaften und eine gemischte Mannschaft U10. Die beiden Mädchenmannschaften erspielten sich jeweils den 1. Tabellenplatz. Hier die Details der einzelnen Mannschaften:

Gemischte Mannschaft U10 BL
Platz 3 | Nicole Radeva, Paul Stichternath, Lennart Kasprzak, Antonio Lennox Nickel, Marlene Bystron, Lasse Schraven, Ella Vaduva, Anna Rehberg, Liliana Jose, Tom Rehberg

Junioren U15 1. Mannschaft BL
Platz 2 | Martin Radev, Maiximilian Herber, Noah Raab, Tim Ley

Junioren U15 2. Mannschaft BL B
Platz 4 | Leon Hausmann, Janik Bystron, Luca Holec, Béla Nothelle, Luis Rempert, Joris Münzer, Phillip Huss, Esteban Rempert, Luca Doll, Tim Rachny, Johannes Neumann

Junioren U18 1. Mannschaft BL
Platz 2 | Jona Bähr, Nguyen-Le Lam, Simon Oppenberg, Luca Zimmer, Julian Otte

Junioren U18 2. Mannschaft BL A
Platz 2 | Team: Leander Nothelle, Malte Gottschlich, Melvin Sonntag, Tim Stucki, Dominik Waigum, Fabian Martin, Joshua Martin, Aaron Bringenberg, Martin Radev, Maximilian Herber, Noah Raab, Tim Ley, Janik Bystron

Juniorinnen U12 BL
Platz 1 | Amelie Meyer, Katja Stucki, Emma-Sofie Steiner, Mia Kerwer, Nicole Radeva, Marlene Byston, Ella Vaduva, Liliana Jose, Anna Rehberg

Juniorinnen U15 BL A
Platz 1 | Antonia Brosch, Amber-Lilly Bringenberg, Mariana Pereira Korsch, Antje Panek, Elisabeth Junker, Melina Hake, Amelie Meyer, Katja Stucki, Emma-Sofie Steiner, Mia Kerwer

WINTERHALLENRUNDE

Damen 30 sind immer in der Winterhallenrunde dabei.

Mit dem ersten Spieltag am 29. Oktober begann für sieben blau-gelbe Mannschaften die Winterhallenrunde. Bis zum 25.03.2018 werden sie im Verband und Bezirk unterwegs sein.

In der Verbandsliga gehen zwei Mannschaften ins Rennen und im Bezirk schlagen fünf Mannschaften auf:

Verbandsliga: Nach dem Aufstieg im letzten Winter steht für die Damen 30 in dieser Saison der Klassenerhalt auf dem Plan. Die Herren 50 schlossen die Vorjahresrunde mit dem zweiten Tabellenplatz ab.

Da kann man sicher wieder auf spannende Spiele mit Option auf die Aufsteigerposition hoffen!

Bezirk 5: Jeden Winter kämpfen die Damen der offenen Klasse mal in der Bezirksliga, mal in der Bezirksklasse. Nach dem Abstieg im Vorjahr müsste der Wiederaufstieg eigentlich Programm sein. Genug Damen sind gemeldet und darunter sind auch einige Nachwuchsspielerinnen zu finden.

Wieder nach einer Pause dabei sind die Damen 50 in der Bezirksliga. Sie treffen unten anderem auf die Damen vom TC Heide, mit denen sie schon so manchen Kampf ausgefochten haben.

Die Herren der offenen Klasse treffen mit dem TV Blau-Weiß, dem TC Eigen Stadtwald und dem TC Feldhausen gleich auf drei Lokalrivalen. Das verspricht spannende Spiele, da alle Mannschaften im Vorjahr in der Tabelle gut positioniert warten.

Die Herren 30 könnten an die solide Leistung im Vorjahr anknüpfen und einen oberen Tabellenplatz anstreben. Eine zweite Mannschaft wurde bei den Herren 50 erstmalig gemeldet. Die Altersstruktur ist von Jahrgang 1951 bis 1964 recht breit gestreut. Doch ist die Erfahrung der sogenannten „Alten" nicht zu unterschätzen und bietet den Gegnern so manche Überraschung. Die Mannschaften zeigen, dass sie auch im Winter Spaß an ihrem Sport haben, und nutzen die Winterhallenrunde zur Vorbereitung auf den Sommer.

Die Heimspiele des Verbandes finden in der Halle des TC Blau-Gelb statt und die Auswärtsspiele in der jeweiligen Tennishalle der gegnerischen Mannschaft.

Die Bezirksspiele werden alle in der Halle des TVN-Zentrums in Essen ausgetragen.

Der Spielplan kann unter http://tvn.promeden.de/sport/verein/spielplan/5001 eingesehen und herunter geladen werden. Außerdem sind alle Spiele im Terminkalender unserer Homepage eingetragen.

Viel Spaß den Spielern und Zuschauern!

MIXED-TURNIERE

Die Winter-Turniere in unserer Tennishalle kommen so gut an bei den Mitgliedern, dass auch im Sommer spontan zwei Turniere veranstaltet wurden.
Gemischte Doppel sind dabei der beliebteste Spielmodus. Es zeigt sich, dass viele Mitglieder gerne in lockerer Runde, ohne den Ernst der Medenrunde oder Stadtmeisterschaft, auf dem Platz stehen und auch das gemütliche Beisammensein schätzen. So tragen sich auch in diesem Winter wieder viele in die Turnier-Liste in der Tennishalle ein.

Und so geht es: Einmal im Monat treffen sich bis zu 24 Tennisspieler, um die Winterabende sportlich und gesellig zu erleben. Anfänger wie Fortgeschrittene kommen auf ihre Kosten.
Jederzeit kann man noch dazu stoßen. Wer mitmachen will, sollte sich frühzeitig in die Liste, die in unserer Tennishalle hängt, eintragen. Alle Spieltage findet ihr auf der Homepage unter der Rubrik "Termine".
Kostenbeitrag pro Person 5€. Für das leibliche Wohl sorgen die Clubwirte.

Sie waren am 18. November dabei.

TAXI BAKU
Tel.: 02041 13 13 13
Die Nummer 1 in Bottrop und Umgebung

„Wir wünschen eine frohe Weihnachtszeit - mehr Prozente für Ihr Geld gibt es bei uns"
Ihr Profi für unabhängige Finanzberatung
STS
Schumacher
Finanzen & Consulting
Am Grafenbusch 3
46047 Oberhausen
Tel: 0208 82 84 59 0
info@sts-finanzen.de
www.sts-finanzen.de

Mitten im Eigen
Markt Apotheke
im Eigen
Vienkenstr. 1 46240 Bottrop
Tel 02041 701 601
Fax 02041 701 603

POWER-SAILING

Oder: „Dem Ijsselmeer auf den Grund gegangen!“

Freitag, 29.09.2017 um 14:30 Uhr war es wieder soweit. Der traditionelle Segeltörn der blau-gelben Herren startete wie immer bei Stefan Kickum in Richtung Niederlande mit dem Ziel Stavoren am Ijsselmeer.

Das Motto der Tour 2017 „Powersailing“ sollte später noch eine tiefere Bedeutung bekommen. Die Wettervorhersagen für die kommenden Tage (im Mittel 5 Windstärken) ließen schon anspruchsvolle Segeltage erwarten. Zumal wir in diesem Jahr aufgrund des Brückentages am Montag (02.10) die Tour um einen Tag verlängern wollten. … so planten wir zumindest.

Mit dabei in diesem Jahr Michael Amft, Stefan Kickum, Michael Winter, Klaus-Peter Gillner, Martin Rodemann, Thomas Wilmsen und Martin Evers. Da in diesem Jahr nur 7 Crewmitglieder „anheuerten“ verzichteten wir auf das 2. Boot (die Peppina von Michael Winter) und steuerten direkt den Hafen von Stavoren an, wo das Charterboot, die Flow, in ihrem Sommerdomizil vor Anker lag.

Nach einer entspannten Anreise, unterstützt von einem kühlen Anreise-Bier für die Beifahrer, erreichten wir gegen 17:00 Uhr das Hafengelände. Schnell das Gepäck vom Wagen aufs Schiff verladen, die Kojen bezogen und schon zog der Duft eines frisch aufgebrühten Kaffees durch den Salon und die ersten Stücke selbstgebackenen Schokokuchens aus dem Hause Winter waren aufgeschnitten. So gestärkt konnte der Weg zum Supermarkt angetreten werden, um den Proviant für die nächsten Tage aufzunehmen.

Das traditionelle Frites und Frikandel–Menue des ersten Tages wurde diesmal gegen Pizza und Nudeln im nahegelegenen Hafenrestaurant getauscht. Müde und satt zogen wir uns, nicht ohne das einen oder andere Bordbier noch zu uns genommen zu haben, gegen 23:00 Uhr in die Kojen zurück. Den Ungeübten unter uns, die es nicht gewohnt waren, die Nacht an Bord eines Bootes zu verbringen, ließen Wind und vor allem Wellenschlag noch lange das behagliche heimische Bett vermissen.

Doch auch unruhige Nächte gehen vorbei und der nächste Morgen belohnte mit einigen Sonnenstrahlen und einem unterstützenden Wind. Nach Dusche, Frühstück und einem nautischen Grundlagentraining wurde Kurs Richtung Enkhuizen gesetzt, dass wir bereits aus dem letzten Jahr kannten. Bei optimalem Wind erreichten wir gegen 15:00 Uhr den Ort und konnten noch den letzten Liegeplatz beim Hafenmeister ergattern, bevor der Regen einsetzte. Das fällige Anlegerbier, eine Tasse Kaffee und der Schokoladenkuchen ließen erst gar keine schlechte Stimmung aufkommen.

Raus aus den Segelsachen rein in die Stadt.

Wir installieren, warten, reparieren ...

- Kommunikation und Datentechnik
- Digital-, Satelliten- und Kabelanlagen
- Elektroanlagen
- Haustechnik
- Reparaturservice

Elektro Schröder
Meisterbetrieb

Eickelkampspfad 3 · 47169 Duisburg · Telefon: 02 03 / 48 14 61 -5 · Fax: 02 03 / 48 14 61 -8
Web: www.e-schroeder.de · E-Mail: elektro@e-schroeder.de

Der Sinn stand uns diesmal nach „Asiatischem“ und nachdem der eine oder andere „Wasservogel“ verspeist war, versprach der irische Pub ein leckeres Guinness und Live-Musik. Gitarrist Hans (Alter – undefinierbar, möglicherweise Gesangslehrer von Mick Jagger) heizte tüchtig ein und so vergingen 2 schöne Stunden bei Musik der letzten 50 Jahre.

Der nächste Morgen: reichhaltiges Frühstück, ein wenig Segelkunde und eine erneute Überquerung des Ijsselmeeres. Ziel: das urige Fischerdorf Urk. Leider waren alle Boxen im Hafen belegt, sodass wir am Pier im Bereich der Hafeneinfahrt festmachen mussten. Der zunehmende Wind ließ bereits eine unruhige Nacht vermuten, aber auch der Wellenschlag in der Fahrrinne erweckte in den Kojen das Gefühl, als wäre das Boot in voller Fahrt. Vermutlich träumte die eine Hälfte der Crew von der Titanic und die andere fand gar keinen Schlaf. Aber auch das war nur ein kleines Intermezzo für das, was noch kommen sollte.

Strammer Wind aus Nord-West war nicht ganz die optimale Bedingung für die Rückreise nach Stavoren. Da auch das Anlegemanöver bei diesen Bedingungen nicht ganz einfach werden würde, gab es noch einen kleinen Kurs in „Leinenwurf“ und Seemannsknoten und schon ging es, nur unter Vorsegel – los Richtung Heimathafen. 20 Seemeilen hoch am Wind lagen vor uns und die Flow machte gute Fahrt.

Stavoren war am Horizont bereits auszumachen, als es plötzlich hieß: Fender über Bord. Hatte da jemand bei den Knoten nicht richtig aufgepasst? Egal, nun galt es, das Ding zu retten. Wende, Aufschiesser, Kuhwende und Halse, mit allen nautischen Winkelzügen eines erfahrenen Kapitäns ausgestattet, hatte uns Stefan mehrfach in eine gute Position gefahren, um das schlüpfrige Ding wieder an Bord zu nehmen. Aber Wind und Welle machten dann doch fünf Versuche für den Erfolg nötig. Die Euphorie über die geglückte Rettung führte dann zu einer kurzen Orientierungslosigkeit. Was bedeutete noch mal die rote Tonne an Steuerbord? Die sollte doch eigentlich auf der anderen Seite befahren werden. Ein hastiger Blick auf den Tiefenmesser … 5m, 3m …rums, Mist, nein, Sand und schon lagen wir fest. Was nun, fragten die besorgten Blicke der gesamten Crew. Ein Blick in die Seekarte zeigte eine große Sandbank vor uns oder besser unter uns. Nach vorne kein Durchkommen, also zurück von wo wir gekommen sind. Doch leichter gesagt als getan. Die Wende im Sand ist jetzt nicht die Seite 1 der kleinen Segelkunde und hat sich als nautisches Manöver bis heute nicht wirklich durchgesetzt. Zur Unterstützung wurde der Motor gestartet und das Gewicht der Mannschaft auf eine Seite verlagert. Das Segel konnte auf die andere Seite gelegt werden und so gelang es mit Motorkraft und Wind das Boot Zentimeter um Zentimeter in die gewünschte Richtung zu drehen. Nach rund einer halben Stunde war wieder die rote Tonne in Sicht, doch lagen wir immer noch im Sand. Zur weiteren Unterstützung der Zugkraft des Windes wurde das Großsegel gehisst. Mit der Geschwindigkeit einer Rennschnecke rutschte das Boot vorwärts. Zumindest hofften wir das, denn zu spüren oder zu sehen war es bei dem Wind nicht. Dafür spürten viele von uns aber etwas anderes. Ein nur allzu menschliches Bedürfnis nach rund 6-7 Stunden an Bord. Durch die Schieflage und damit alle geschlossenen Auslässe war die Bordtoilette nicht nutzbar. Nun galt es die anatomischen Vorteile der männlichen Spezies zu nutzen und mittels der am Morgen geleerten O-Saftflasche reihum für Abhilfe des Problems zu sorgen. Nicht nur diese Erleichterung sondern auch die Tatsache, dass die rote Tonne und damit die „Freiheit“ scheinbar immer näher rückte, ließ die Hoffnung auf das Erreichen des Hafens vor Anbruch der Dunkelheit ansteigen. Und dann, nach zwei Stunden „Kampf mit den Elementen“ ging ein Ruck durch das Schiff und wir hatten wieder mehr als eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Der kurze Jubel ebbte aber schnell wieder ab, als wir versuchten den Motor zu starten. Wir konnten zwar wieder Richtung Hafen segeln, aber eine Einfahrt ohne Motor, bei einsetzender Dunkelheit und dem doch sehr böigem Wind wäre mit Gefahr für Besatzung und Boot verbunden gewesen. Nun kam eine weitere große Stärke unseres Kapitäns Stefan zum Vorschein: Kenntnisse der Motorentechnik. Schnell war der Fehler gefunden. Verstopfung des Vorfilters in der Kraftstoffversorgung durch den vielen Sand. Doch was in einer Werkstatt sicher eine Kleinigkeit ist, war auf einem sich bewegenden Schiff in zunehmender Dunkelheit und ohne Ersatzteile eine Herausforderung. Mit Unterstützung einer Taschenlampe (Danke, Klaus-Peter) wurde in chirurgischer Präzision eine nicht benötigte Luftleitung gekappt und als Überbrückung der Dieselversorgung genutzt. Bypass light. Schon beim ersten Versuch startete der Motor und die Erleichterung war rundum spürbar.

Gegen 20:00 Uhr (mittlerweile stockdunkel) fuhr die Flow in ihren Heimathafen ein. Wir verzichteten auf die schwierigere Einfahrt in die eigene Box und legten am ersten langen Steg an. Schnell das Schiff festgemacht und kräftig durchgeatmet. Das Land hatte uns wieder und die Grünfärbung wich langsam aus einigen Gesichtern. Schnell wurde auch der Plan gefasst, heute nicht mehr nach Hause zu fahren. Die Lieben daheim wurden unter Verharmlosung der Geschehnisse kurz informiert und der Abend wurde wieder bei Pizza und Nudeln im Hafenrestaurant beendet. Anschließend waren alle schnell in ihren Kojen verschwunden.

Der nächste Morgen stand im Zeichen des Aufbruchs. Schnell wurde das Schiff entladen, das Deck geschrubbt, alles ordentlich verzurrt und das Auto beladen. Arbeit macht hungrig und so stand noch ein kurzer Besuch des Imbissstandes im Hafen an, um eine leckere Portion Kibbeling mit Frites zu genießen. Gegen 16:00 Uhr erreichten wir erschöpft und glücklich wieder den Standort Industriestraße. Ein aufregendes Segelwochenende lag hinter uns. Im wahrsten Sinne des Wortes –Powersailing.

Martin Evers

SAISON-ABSCHLUSS-PARTY

Die Damen in feschen Dirndln

Die Herren zünftig bei guter Stimmung

Oktoberfeststimmung im Blau-Gelben Clubhaus

Noch nicht feiermüde waren die blau-gelben Tennisspieler nach dem rauschenden Fest vom 7. Oktober zum Jubiläum.
Es kamen um die 40 Mitglieder zum Saisonabschluss. Das Motto „Oktoberfest" nahmen viele zum Anlass, sich zünftig zu kleiden. Es wurde noch mal gemütlich gequatscht, zusammen ein Gläschen getrunken und das Tanzbein wurde auch ordentlich geschwungen.
Auch die Bewirtung gab sich bayerisch. Neben Leberkäse, Landjägern und Kraut gab es natürlich auch ein zünftiges Weizenbier. Das Clubhaus war liebevoll im Oktoberfest-Design geschmückt.

Ein prima Einstand unserer Clubwirte Maja und Christian, die ihre erste Bewährungsprobe mit Bravur bestanden haben.

FRISCHER GASTRO-WIND BEI BLAU-GELB

Sie sorgen für das leibliche Wohl der Blau-Gelben:
v.li. Christian Matok, Dion Matok, Maja Matok, Dean Matok

Nach einer kurzen Zeit ohne Clubwirt, in der eine Übergangsbewirtung durch Christiane Amft organisiert und durchgeführt wurde, hat sich der Vorstand für die Bewerbung von Familie Matok entschieden. Unsere Mitglieder kennen Sabine Matok (genannt Maja) schon als tatkräftige Unterstützung der bisherigen Wirte. Die Arbeit sagt ihr zu und so wagt sie sich in das Abenteuer Clubhauswirtin beim TC Blau-Gelb. Seit September befinden sich das Clubhaus und die Tennishalle in der Hand von Familie Matok. Familie kann man hier im wahrsten Sinne des Wortes sagen, denn Christian Matok unterstützt seine Frau Maja nach Kräften und auch die beiden Kinder Dean und Dion haben Spaß daran mal die Kellner zu spielen. Die erste Bewährungsprobe hat die Familie schon bestanden. Bei der Saisonabschlussparty mit dem Motto Oktoberfest wurden die Gäste tadellos bewirtet. Natürlich ist Maja Matok für Anregungen und Wünsche offen und versucht im Rahmen der Möglichkeiten diese auch umzusetzen. Ihr Ziel ist es, das Clubhaus wieder zum beliebten Treffpunkt der blau-gelben Tennisspieler zu machen und mit unser aller Unterstützung könnte das auch klappen. Wir heißen sie herzlich Willkommen im TC Blau-Gelb.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
TC Blau-Gelb Eigen e.V.
Am Schlangenholt
46240 Bottrop

FON (02041) 98 95 00
(02041) 98 95 91
FAX (02041) 98 95 92

info@blau-gelb-eigen.de
www.blau-gelb-eigen.de

REDAKTION
Monika Stratmann
Scharnhölzfeld 63
46238 Bottrop
FON (02041) 3 43 84
monika_stratmann@web.de

ANZEIGEN
Michael Amft
Middeweg 19
46240 Bottrop
FON (0160) 5 80 79 35
FAX (02041) 70 19 98
michael_amft@gmx.de

Monika Stratmann
Scharnhölzfeld 63
46238 Bottrop
FON (02041) 3 43 84
monika_stratmann@web.de

FOTOS
Monika Stratmann, Stefan Bringenberg, Bezirk 5, Familie Amft, Renate Czekalla, bottrop.sport

Blickfeld erscheint zweimal jährlich in einer Auflage von 500 Exemplaren. Nachdruck oder sonstige Reproduktionen sind nur nach vorheriger Abstimmung mit dem Herausgeber gestattet.

GESTALTUNG
Mr. GRIPS
Agentur für Kommunikation
mr-grips.com

DRUCK
Pietrowsky Druck GmbH, Bottrop

ANSPRECHPARTNER DES VEREINS
1. Vorsitzender
Michael Amft
Middeweg 19
46240 Bottrop
FON (0160) 5 80 79 35
FAX (02041) 70 19 98
michael_amft@gmx.de

2. Vorsitzender
Thorsten Polnik
FON (0171) 497 40 64

Vorstand Finanzen
Martin Evers
FON (02041) 2 20 50

Geschäftsführerin
Christiane Winge-Amft
FON (02041) 97 67 03

Sportwarte
1. Sportwart
Miguel Martin-Pelegrina
FON (02041) 9 15 85

2. Sportwart
Hermann Moß
FON (02041) 70 13 30

Jugendwarte
Stefanie Amft
FON (02041) 97 67 03

Kim Kolberg
FON (0151) 27 56 26 76

Reisemannschaft
Rolf Kickum
FON (02041) 3 40 18

Trimmgruppe
Jo Tümmers
FON (02041) 5 36 14

Mit Druck können wir umgehen!

Pietrowsky DRUCK GMBH

Robert-Florin-Straße 6 · 46238 Bottrop
Fon 0 20 41 . 47 92 93 · Fax 0 20 41 . 47 92 94
E-Mail: info@pietrowsky-druck-gmbh.de

Bautreff
Pawella GmbH
Baustoffe für Haus und Garten

Mozartstraße 13
46240 Bottrop

Tel.: 0 20 41 / 7 06 29-0
Fax: 0 20 41 / 7 06 29-55

www.bautreff-pawella.de

EURO BAUSTOFF DIE FACHHÄNDLER
Europas führende Fachhändler für Bauen und Renovieren!